

Gastkommentar



Von
Landesschul-
inspektorin
Heidemarie
Blaimschein

Aus jahrelanger Erfahrung wissen wir, dass der hohe Stellenwert der Integration aus dem Schulsystem nicht wegzudenken ist. Die Entwicklung der vergangenen Jahre verlief sehr positiv: Mitte der 90er-Jahre besuchten knapp mehr als ein Viertel der Kinder mit son-

Integration

derpädagogischem Förderbedarf Integrationsklassen. Das heißt, sie werden gemeinsam mit den Schülern in Volks- und Hauptschulklassen unterrichtet. Im vergangenen Schuljahr 2004/05 stieg der Prozentsatz auf 68,5. Damit liegt Oberösterreich im ganzen Bundesgebiet auf einem Spitzenplatz. Gelingen kann diese von den Eltern sehr begrüßte Form des Unterrichts nur dadurch, dass im Bundesland Oberösterreich die Sonderpädagogischen Zentren flächendeckend ausgebaut sind, sowie die Lehrerschaft mit großem Einfühlungsvermögen und Engagement wirkt und arbeitet. In den Polytechnischen Schulen ist Integration noch nicht gesetzlich geregelt, bewährt sich aber als Schulversuch an der Schnittstelle zum Beruf. Die Kooperation Schule/Wirtschaft ist dabei wesentlich. Regelmäßige Gespräche zwischen Eltern, Lehrerschaft, Schulleitung und Schulaufsicht sichern das gute Gelingen und die positive Entwicklung der sozialen Integration.



Foto: vo/HTL Wels

Mädchentag Einen Tag verbrachten 65 Mädchen aus elf Hauptschulen in der HTL Wels, um Technik und Handwerk auszuprobieren. Die Schülerinnen erlebten im Theorieunterricht mit, was in Fächern wie Mechanik oder Elektronik gelehrt wird. Besonders begeistert waren sie vom „Hand anlegen“ in den Werkstätten: „Ich stell mich eigentlich ganz geschickt an“, freute sich Michaela.

Tourismusschüler räumten bei Europameisterschaft ab

Bad Ischler kamen mit Gold und Silber heim

Ihr Können zeigten Schüler der Tourismusschule Bad Ischl beim AEHT-Kongress, dem Europa-Wettbewerb der Hotelfachschulen, in Antalya und wurden dafür mit zwei Medaillen belohnt. Dorothee Albrecht und ihr

Team überzeugte die Jury mit einer charmanten Präsentation über Antalya und gewann damit Gold. Ihr Kollege Ronald Mitterndorfer kehrte mit Silber nach Hause. Mit am Start: Steffi Ziegelbäck und Simon Zelder.

Am (Volley-) Ball

Einen neuen Schulzweig bietet kommendes Schuljahr das Linzer Georg-von-Peuerbach-Gymnasium: Ein Volleyball-Schwerpunkt für Mädchen der Unterstufe wird in Kooperation mit dem öö. Volleyballverband in den Sportzweig integriert. Infos: Tag der offenen Tür, 2. Dezember, 14–18 Uhr.

„Ich kann nicht mehr“: Wenn Lehrer an ihre Grenzen stoßen

Pädagogen leiden häufig an Burn-out-Syndrom
Supervisorin: „Lehrer kommen erst wenn's kracht“

Die steigenden Anforderungen an den Schulen lässt immer mehr Lehrer verzweifeln. Der ständige Druck führt dann zum Burn-out („ausgebrannt“), einer inne-

ren Leere. Supervision würde im Vorfeld helfen, „doch die Erfahrung zeigt, dass Lehrer erst kommen, wenn's kracht“, erzählt Supervisorin Helga Prähauser-Bartl. „Die Hemmschwelle ist gerade bei Pädagogen hoch, denn sie werden dafür bezahlt alles zu wissen. Supervision hilft Konflikte zu vermeiden.“ Die Ursachen kennt Walter Wernhart, Gewerkschaftsvertreter der öö. Pflichtschul-

lehrer: „Die Kinder werden nicht einfacher, die Hemmschwellen sinken, verbale Angriffe sind keine Seltenheit.“ Belastend seien auch zu große Klassen und die Erwartungshaltung der Eltern. „Lehrer nehmen Hilfe zu spät in Anspruch, denn sie haben Angst zu versagen“, bedauert Wernhart. Eine aktive Hilfe für Pädagogen in ihrer täglichen Arbeit sieht er auch durch Betreuungslehrer und Fortbildung.



**SCHULE
AKTUELL**

Manuela
Kaltenreiner

m.kaltenreiner@volksblatt.at